



Unser Zeltlager mit Aussicht auf das Mariano Moreno-Massiv

Patagonisches Inlandeis – Abenteuer Eistrekking mit Thomas Ulrich

Noch weitgehend unerforscht ist die grösste Eisfläche ausserhalb der Polarzonen. Versteckt im unteren Zipfel von Südamerika liegt die schneebedeckte, 360 Kilometer lange und bis 80 Kilometer breite Gletscherfläche – das südliche Patagonische Inlandeis. Fernab von ausgetretenen Trekkingpfaden führt uns Thomas Ulrich zu einem grossen Teil auf dem Eis rund um die unzugängliche Westseite der Granitnadeln Cerro Torre und Fitz Roy.

HÖHEPUNKTE

- Faszinierendes Licht- und Farbenspiel auf dem Inlandeis
- Trekking rund um die majestätischen Granitnadeln Cerro Torre und Fitz Roy
- Besteigung der Gora Blanca
- Entdecken des selten besuchten Valle Guanaco
- Estancia Cristina – Natur pur am Lago Argentino



1.–2. Tag: Linienflug Zürich–Buenos Aires–El Calafate

Ankunft am zweiten Tag. Rest des Tages zur freien Verfügung.

3. Tag: Perito Moreno

Wir unternehmen einen ersten Abstecher in den Los Glaciares-Nationalpark. Der Perito Moreno zieht uns in seinen Bann und gibt uns einen Vorgeschmack auf unser weiteres Abenteuer auf dem Eis. Während fast alle Gletscher weltweit zurückgehen, wächst der Perito Moreno immer noch weiter. Wir erleben mit, wie sich riesige Eisbrocken vom Gletscher lösen und unter Tosen und Krachen in den See stürzen. Das strahlende Weiss-Blau des Gletschers steht dabei in wunderschönem Kontrast zu der waldigen Umgebung. Am Nachmittag Weiterfahrt in die kleine Trekkingmetropole El Chaltén. Die Granitnadeln Cerro Torre und Fitz Roy prägen die Landschaft. Sie sind die Magnete für unzählige Patagonienreisende.

4. Tag: Camp Thorwood

Um uns auf unser Abenteuer einzustimmen und einen ersten Eindruck von diesem faszinierenden Trekkinggebiet zu erhalten, unternehmen wir eine Wanderung zum Camp Thorwood, wo wir übernachten.

5.–6. Tag: El Chaltén

Schöne Gletscherwanderung auf dem Torre Gletscher (mit Steigeisen) und sorgfältige Vorbereitung der Ausrüstung und Verpflegung für unser Eistrekking.

7.–8. Tag: Trekking zum Inlandeis

Fahrt Richtung Norden zum Rio Eléctrico, wo wir unser Trekking starten. Durch einen Märchenwald, über Moränenschotter und Gletscher wandern wir dem Rio Eléctrico entlang, bis wir nach einer langen Etappe über den Paso Marconi (1500 Meter) das Inlandeis erreichen.

9.–12. Tag: Unterwegs auf dem südlichen Inlandeis

Endlich knirscht das Eis unter unseren Schuhen! Rund fünf Tage führt Thomas unsere Tour über das Eis – fernab ausgetretener Trekkingpfade. Wir begeben uns zum Refugio Gora Blanca, einer chilenischen Station, welche verlassen über dem Eisfeld steht. In den nächsten Tagen unternehmen wir Touren von der Hütte aus. Sofern das Wetter es zulässt, steht als weiterer Höhepunkt eine Gora Blanca-Besteigung auf unserem Programm. Wir bewegen uns auf der unvorstellbar grossen, schneebedeckten Eisfläche weiter Richtung Circo de los Altares am westlichen Fusse der mächtigen Granitriesen Cerro Torre, Egger und Standhardt, wo wir unser Camp auf dem Eis einrichten. Majestätisch erhebt sich das Fitz Roy-Massiv im Hintergrund. Bei gutem Wetter ergiesst sich das wunderschöne Abendlicht vom Mariano Moreno-Massiv her über die Gipfel und taucht sie in herrliche Pastelltöne. Doch auch mit beissender Kälte, Nebel und unbändigen Winden muss gerechnet werden. Es kann gut sein, dass wir mal einen ganzen Tag in Hütte oder Zelt ausharren müssen. Dies mindert unseren Pioniergeist keinesfalls, denn wir wollen Patagonien nicht nur sehen, sondern mit all seinen Facetten erleben.

Cerro Torre-Massiv





Eistrekking im Abendlicht

Thomas Ulrich ist Bergführer, Fotograf und Filmer. Er kennt hier auf dem Eis die Orte mit den spektakulärsten Motiven und den schönsten Lichtverhältnissen und gibt, wenn gewünscht, auch gerne Tipps weiter.

13.–14. Tag: Paso del Viento und Huemul
Mit dem Paso del Viento, dem Wind-Pass, lassen wir die riesige Eisfläche hinter uns. Wir folgen dem Gebirgszug durch die vielfältige Andensteppe und erfreuen uns an den vielen kleinen Bergseen. Die letzte Nacht verbringen wir am Paso Huemul mit prächtiger Aussicht auf den mächtigen Viedma-Gletscher.

15.–16. Tag: Lago Viedma–Valle Guanaco–Lago Tannhäuser
Nach einem kurzen Abstieg erreichen wir den Viedma-See, wo wir schon vom Boot erwartet werden. Am anderen Seeufer besteigen wir unseren Bus, welcher uns durch die Pampa ins malerische Valle Guanaco führt. Zwei recht anstrengende Trekkingetappen stehen uns bevor. Wir gehören zu den wenigen Trekkern, die diese Gegend besuchen und wandern in unberührter Landschaft durch einsame Täler und über wilde Pässe (siehe Hinweise). Am zweiten Tag errichten wir am Lago Tannhäuser unser Zeltlager.

17. Tag: Estancia Cristina
Entlang des Rio de los Perros erreichen wir die Estancia Cristina, eine riesige Farm am Ufer des tiefblauen Brazo Rico, eines Seitenarms des Lago Argentino. Die Nacht verbringen wir in der komfortablen Lodge mit Blick auf den imposanten Upsala-Gletscher.

18. Tag: Estancia Cristina
Tagestrekking zur Fossilien-Schlucht (Cañadón de los Fósiles). Hier treffen wir auf Zeugen der Vergangenheit und entdecken, was das Meer zurückgelassen hat und lange Zeit vom Gletscher bewahrt wurde.

19. Tag: El Calafate
Von der Estancia Cristina aus unternehmen

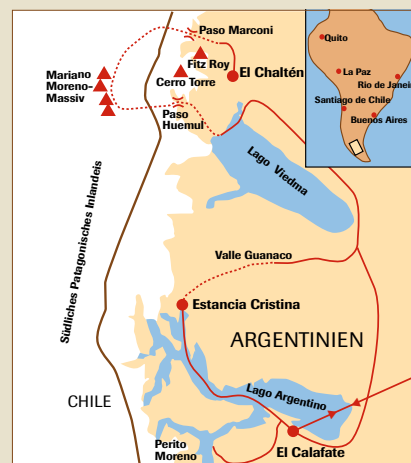
wir einen morgendlichen Ausflug zu Pferd. Während unseres Aufenthalts auf der Estancia erfahren wir viel über das Leben der ersten Siedler in dieser Gegend. Nachmittags fahren wir per Boot und Bus nach El Calafate, wo wir die restliche Zeit zur freien Verfügung haben.

20. Tag: Buenos Aires
Inlandflug nach Buenos Aires. Am Nachmittag bleibt Zeit, die pulsierende Hauptstadt Argentiniens zu erkunden.

21.–22. Tag: Rückreise
Freie Zeit und abends Fahrt zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz. Ankunft am nächsten Tag.



Die Reise wird vom patentierten Bergführer und Fotografen **Thomas Ulrich** geleitet. Er war bereits mehrere Male auf dem patagonischen Inlandeis unterwegs, um an die Westseite des Cerro Torre und Fitz Roy zu gelangen. Doch ihr Weg auf dem Eis war mehr als nur Zustieg: zusammen mit Borge Ousland gelang im 2003 die erste Nord-Süd-Durchquerung des gesamten Inlandeises ohne Materialdepos.



bergpunkt

Optimale Vorbereitung auf dieses anspruchsvolle Trekking sind die Touren unseres Partners bergpunkt. Mehr auf Seiten 158–159.

Anforderungen und Hinweise

- Anspruchsvolles Trekking, gute Kondition, 2 Tagesetappen von 2–3 Stunden, 9 Tagesetappen von 8 Stunden in Höhen bis zu 3500 Meter. Während der 6 Tage auf dem Eis sind wir bis zu 8 Stunden auf den Tourenskiern oder Schneeschuhen unterwegs.
- Gute Trittsicherheit in oft weglosem Gelände ist erforderlich. Ski- oder Schneeschuhtouren-Erfahrung von Vorteil. Unterwegs müssen Flüsse zum Teil mittels Tyrolienne (Seilwinde) überquert werden.
- Während des Eistrekking ziehen wir unsere persönliche Ausrüstung im Schlitten (ca. 30 Kilo) selber. An 8 Trekkingtagen tragen wir die persönliche Ausrüstung inkl. Zelt/Schlafsack/Nahrung (etwa 16–20 Kilo) selber.
- Das Trekking im Valle Guanaco erfordert eine Spezialbewilligung der Nationalparkbehörde, die erst kurz vor der Reise beantragt werden kann. Falls diese nicht erteilt wird, verbringen wir die Tage im Gebiet der Estancia Cristina.
- Die Teilnehmer sollten sich auf ein Naturerlebnis im Freien einstellen und Flexibilität bei wetterbedingten Programmänderungen mitbringen. Sollten wir wegen schlechtem Wetter mehr Tage auf dem Eis verbringen müssen, entfällt allenfalls das Trekking vom Valle Guanaco zur Estancia Cristina.

Teilnehmerzahl	6–8 Personen
Reisedaten	06.11.10 bis 27.11.10
Zuschläge	
Einzelzimmer (in Hotels)	CHF 1140.–
Kleingruppe 4–5 Personen	CHF 1100.–

Im Preis inbegriffen

- Flüge Zürich–Buenos Aires–El Calafate–Buenos Aires–Zürich in Economy-Klasse
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag (CHF 450.–, Stand Oktober 09)
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 8 Hotelübernachtungen im Doppelzimmer, 4 Übernachtungen im sehr einfachen Refugio (1 Raum), 7 Übernachtungen im Zweierzelt
- Vollpension, ausser in El Calafate und in Buenos Aires Zimmer/Frühstück
- Bewährte GLOBOTREK-Trekkingtasche
- Büchergutschein
- **Reiseleitung durch Thomas Ulrich, einheimische Führer und Begleitmannschaft**

Nicht inbegriffen

- Trinkgelder
- Persönliche Auslagen

Spezialleistungen

- Gutschein SBB-Billett 2. Klasse Wohnort–Flughafen retour
- Pauschalbeitrag zur Kompensation der Flugemissionen an myclimate. Informationen auf Seite 17

Programmänderungen vorbehalten